



## Zweirad 03 - 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen heute unseren Newsletter Zweirad schicken zu können!

Alle Themen des heutigen Newsletters im Überblick

- **Konjunktur**
- **VDZ Umfrage: Warenlagerbewertung 2020 - dringende Bitte um Mitwirkung!**
- **VDZ-Info: Pressekonferenz des VDZ und ZIV zur Marktsituation des Fahrradfachhandels 2020/2021**
- **Handelsverband fordert bundesweit einheitliche Lösung zur Kontaktnachverfolgung**
- **Bitte um Unterstützung der EHI Studie zum Bezahlen im Handel**
- **Impressum**

### Konjunktur

Die Nachfrage im Fahrradeinzelhandel ist nach wie vor sehr hoch. Die meisten Händler haben sich gut bevorratet und können die Kundenwünsche größtenteils erfüllen, dennoch kommt es durch weltweite Lockdowns und Logistikproblemen vereinzelt auch zu Lieferverzögerungen oder Engpässen. Hierzu gab es im WDR in der "Aktuellen Stunde" ein Interview mit unserem Vorstandsmitglied Tobias Hempelmann. Momentan finden Sie die [Aufzeichnung](#) noch in der Mediathek!

Der Umsatz ist generell gut, aber die Einbußen durch den letzten Lockdown sind noch nicht kompensiert - die weitere Entwicklung hängt natürlich von den Inzidenzzahlen und möglichen weiteren Schließungen ab.

Einige Händler haben bereits jetzt die Erfahrung gemacht, dass das Konzept von "Click & meet" bei vielen Beratungsgesprächen zu höherem Umsatz führt und werden dies teilweise in Form eines "VIP-Termins" fortführen.

### VDZ-Umfrage: Warenlagerbewertung 2020 - dringende Bitte um Mitwirkung !

Der Zweiradhandel steht immer wieder vor neuen Herausforderungen, da sich der Wettbewerb - vor allem durch den Online-Handel - weiterhin verschärft. Die Vernetzung von On- und Offline ist auch für im Zweiradhandel wichtig. Wer im Netz nicht zu finden ist, ist nicht existent.

Diese Erkenntnis erfordert neue Strategien und Ausrichtungen. Für die wirtschaftliche Zukunft des Unternehmens ist es immens wichtig, Zukunftsstrategien in Zahlen auszudrücken. Dabei ist die Bilanz eine unabdingbare Voraussetzung der jährlichen Unternehmensplanung. Basis der Bilanz ist die korrekte Einschätzung der im Unternehmen vorhandenen Vermögenswerte, zu denen als oftmals größter Block das Warenlager gehört. Die korrekte Bewertung der Warenbestände, gemessen an ihrem derzeitigen Marktwert, ist deshalb von großer Bedeutung - auch für das Vertrauen bei Unternehmenspartnern und Banken.

Die Bewertung der Warenbestände ist nicht selten Diskussionsgegenstand bei Steuerprüfungen, weil sie Einfluss auf den ausgewiesenen Gewinn und damit auf die notwendigen Steuerzahlungen hat. Hierbei ist der vom VDZ durchgeführte Vergleich der Warenlagerbewertung nicht nur eine Orientierung für Sie, sondern auch eine wichtige Argumentationshilfe.

Wir führen diesen Vergleich auch in diesem Jahr wieder durch. Unsere Kurzumfrage zur Warenlagerbewertung werten wir für die beteiligten Unternehmen dann anonymisiert aus.

**Bitte beteiligen** Sie sich an dieser **Umfrage** und nehmen sich kurz Zeit, Bitte folgen Sie dem u.a. Link zum Formular und senden Sie dies ausgefüllt [per E-Mail](#) uns zurück.

Je mehr Händler mitmachen, desto aussagekräftiger die Auswertung. Alle Beteiligten erhalten die Einzelergebnisse, bevor eine Zusammenfassung in einem unserer nächsten Rundschreiben vorgestellt wird.

[Zum Fragebogen](#)

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

## **VDZ-Info: Pressekonferenz des VDZ und ZIV zur Marktsituation des Fahrradfachhandels 2020/2021**

Dieses Jahr fand die jährliche gemeinsame Pressekonferenz von VDZ und ZIV mit Zahlen und Daten aus Fahrradindustrie und Fahrradfachhandel in Form eines **Livestreams** statt. Hier erhalten Sie die entsprechende **VDZ-Presseinformation**.

## **Handelsverband fordert bundesweit einheitliche Lösung zur Kontaktnachverfolgung**

Der Handelsverband Deutschland (HDE) spricht sich für eine bundesweit einheitliche Lösung zur Kontaktnachverfolgung, wie beispielsweise mit der Nutzung der Luca-App, aus und appelliert an die Kunden, die digitalen Möglichkeiten zu nutzen. Eine sichere Nachverfolgung von Kontakten per Smartphone mache das Einkaufen in der Pandemie noch sicherer.

„Um so schnell wie möglich wieder bundesweit das gewohnte Einkaufserlebnis bieten zu können, benötigen wir eine einheitliche Lösung für die Kontaktnachverfolgung. Mit einer ordentlichen Datengrundlage wird eine verbindliche Basis erreicht und ein Flickenteppich verhindert“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Wenn die Gesundheitsämter durch Unterstützung einer App noch besser in der Lage seien, entsprechende Kontaktnachverfolgungen schnell und zuverlässig umzusetzen, stellten die starren Inzidenzwerte keine absoluten Grenzen für eine Geschäftsöffnung mehr dar. Der HDE appelliert deshalb an die Kundinnen und Kunden, die digitalen Möglichkeiten zu nutzen, damit der Einkauf künftig so unkompliziert und angenehm wie möglich ist.

Für eine solch einfache und datenschutzkonforme Kontaktnachverfolgung sind bereits verschiedene Angebote vorhanden. Ein Beispiel ist das Luca-Prinzip: Jeder Laden hinterlegt digital seinen Standort und hängt einen QR-Code in sein Schaufenster. Der Kunde lädt sich die App auf sein Smartphone, hinterlegt seine Kontaktdaten, scannt den QR-Code und checkt so im Laden ein. Werden nun Infektionen mit dem Corona-Virus gemeldet, kann das örtliche Gesundheitsamt die Kontakte im Laden über das verschlüsselte System innerhalb kürzester Zeit nachverfolgen und Infektionsketten schnell unterbrechen.

Mit seinem Engagement für eine bessere Kontaktnachverfolgung bringt sich der HDE weiterhin aktiv für eine zeitnahe und komplette Öffnung aller Geschäfte unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln ein. Genth: „Die Corona-Maßnahmen sollten sich nicht blind an symbolträchtigen Branchen wie dem Handel abarbeiten, sondern sich an der jeweiligen Infektionsgefahr orientieren.“ Der HDE verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Einschätzung des Robert-Koch-Instituts, wonach die Infektionsgefahr beim Einkauf unter Beachtung von Hygienemaßnahmen niedrig ist. Zuvor hatte bereits eine Studie der Berufsgenossenschaft für Handel und Warenlogistik (BGHW) sowie der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) deutlich gemacht, dass für die Beschäftigten im Handel kein erhöhtes Infektionsrisiko besteht.

## **Bitte um Unterstützung der EHI-Studie zum Bezahlen im Handel**

### **Bitte um Unterstützung der EHI-Studie zum Bezahlen im Handel**

Das Jahr 2020 hat auch beim Bezahlen im Einzelhandel - so es in den Filialen überhaupt möglich war - für massive Veränderungen gesorgt.

Nach **Prognose des EHI (PDF-Download)** wurden im stationären Einzelhandel rd. 1 Mrd. Transaktionen von bar zu unbar verschoben. Das sind 5 Prozent aller Bezahlvorgänge in den Geschäften und Fachmärkten. In den vergangenen 30 Jahren, hat es eine solche Veränderung nicht gegeben. Und es gibt Branchen, in denen die Veränderungen noch deutlicher ausgefallen sind.

Wie schon in den Jahren zuvor, möchten wir gern von Ihnen wissen, wie sich diese Veränderungen in Ihren Unternehmen bemerkbar gemacht haben. Wie haben Sie die Bezahlprozesse gestaltet und wahrgenommen, wie haben sich die Anteile verändert und was davon wird Ihrer Meinung nach nachhaltig sein? Nur mit Ihrer Hilfe können wir erreichen, dass das Bezahlen für den Handel auch in Zukunft bezahlbar bleibt.

Daher unterstützen wir auch in diesem Jahr die Studie des EHI und würden uns freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen. Ihre Angaben werden selbstverständlich wie immer beim HDE und EHI anonymisiert und streng vertraulich behandelt und nicht unternehmensbezogen veröffentlicht.

Unter <https://einzelhandel.de/umfrage> finden Sie den Erhebungsbogen als Word- bzw. pdf-Dokument. Sie können den **ausgefüllten Fragebogen bis zum 26. März 2021** direkt an das EHI zurücksenden, damit er in die Auswertung einbezogen werden kann.

Die **finalen Ergebnisse** werden am **5./6. Mai im Rahmen des digitalen EHI Payment Kongresses** vorgestellt und anschließend noch ausführlich für Sie dokumentiert, so dass Ihnen die **komplette Studie bis Ende Juni zur Verfügung** gestellt wird.



[www.twitter.com/hvnrw](https://www.twitter.com/hvnrw)

### **Angaben gemäß § 5 TMG:**

**Verband des Deutschen Zweiradhandels e.V.**

Haus des Handels  
Große-Kurfürsten-Str. 75  
33615 Bielefeld  
Telefon: 0521 / 96510-0  
Telefax: 0521 / 96510-20  
E-mail: info(at)vdz2rad.de

### **Vertreten durch:**

Vorstand: Dietmar Knust (Vorsitzender)  
Geschäftsführer: Thomas Kunz

### **Kontakt:**

Telefon: +49 (0)521 9 65 10-0  
Telefax: +49 (0) 521 9 65 10-20  
[E-Mail an Handelsverband Zweirad](#)

**Die in diesem Newsletter enthaltenen Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information.  
Für diese sowie deren Nutzung übernimmt der HV OWL e. V. keine Gewährleistung und keine Haftung.  
Eine ausführliche Belehrung über Ihre Rechte nach Art. 13 DSGVO finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)  
und den Betroffenenrechten auf unserer Webseite.**

Wenn Sie diese E-Mail (an: [jermakewitz@hv-bw.de](mailto:jermakewitz@hv-bw.de)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.